



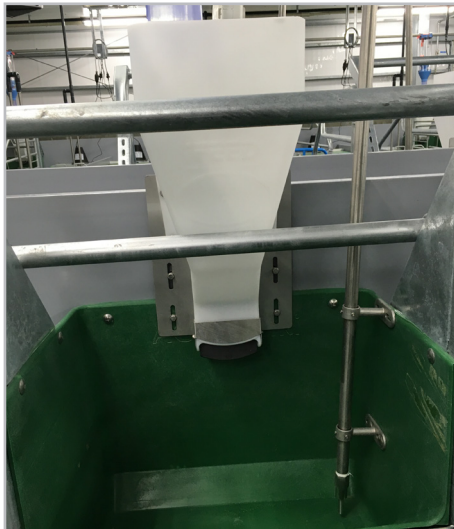
AD-LIB FEEDER

Für mehr abgesetzte Ferkel pro Wurf

- Ad libitum Fütterung für laktierende Sauen
- Höhere Futter- und Wasseraufnahme
- Höhere Milchleistung
- Reduzierte Gewichtsverluste der Sauen
- Mehr lebend geborene Ferkel im nächsten Wurf
- Kann in drei Positionen reguliert werden

AD-LIB FEEDER

Ad libitum Sauenfütterung für mehr abgesetzte Ferkel je Wurf



AD-LIB FEEDER
Artikel-Nr.: 560037

Der ad libitum Futterautomat von ACO FUNKI ist für laktierende Sauen im Abferkelstall. Die Sauen können vom ersten Tag an selbst entscheiden wie viel Futter sie aufnehmen möchten.

Eine ad libitum Fütterung der laktierenden Sauen führt zu einer gesteigerten Futteraufnahme, dadurch höhere Wurfgewichte und bessere Reproduktion der Sauen. Das System ist ein wachsender Trend in der Schweinezucht.

Mit dem ad libitum Futterautomat von

ACO FUNKI kann die Sau ihr Futter mit Wasser im Trog vermischen.

Eine aktuelle zweijährige Studie der Universität Guelph (USA) zeigt eine Steigerung von 1,7 lebend geborenen Ferkel pro Wurf und Sau bei ad libitum Fütterung im Vergleich zu rationierten Fütterungssystemen.

Die Untersuchung könnte signifikante Vorteile feststellen, wenn Wasser und Futter zusammen angeboten werden.



Wurfleistung

Untersuchungen der Universität Guelph Ridgeway Campus, USA, 2014

	Laktation			P-Wert
	Konventionell ¹	Teilweise ad lib. ²	Ad lib. ³	
Lebend geborene Ferkel	12,6 a	12,8 ab	14,3 b	0,0455

¹ "Konventionell" ab dem dritten Tag rationierte Fütterung der Sauen je nach Bedarf.

² "Teilweise ad lib." die Futtermenge wurde bis zum 13. Tag erhöht. Ab dem 13. Tag ad libitum. Tag 1: die Sauen erhielten 2,0 kg Futter; Tag 2-3: wurden 3,0 kg Futter gefüttert. Von Tag 4-8 erhielten die Sauen eine Steigerung der Futtermengen mit bis zu 1,8 kg + 0,6 kg/je Ferkel. Wenn dieses Zielniveau erreicht wurde, wurde es bis zum 12. Tag beibehalten. Ab dem 13. Tag wurde ad libitum gefüttert.

³ "Ad lib." die Sauen konnten ab dem 1. Tag an selbst entscheiden wie viel Futter sie aufnehmen möchten. Die Untersuchungen wurden bei drei verschiedenen 3 Paritäten (=Alter / Wurfnummer der Sau) angewendet, um die langfristige Auswirkungen der verschiedenen Fütterungsregime zu erforschen. Alle Sauen erhielten die gleichen Futtermischungen (Tragend- und Laktationsfutter).